

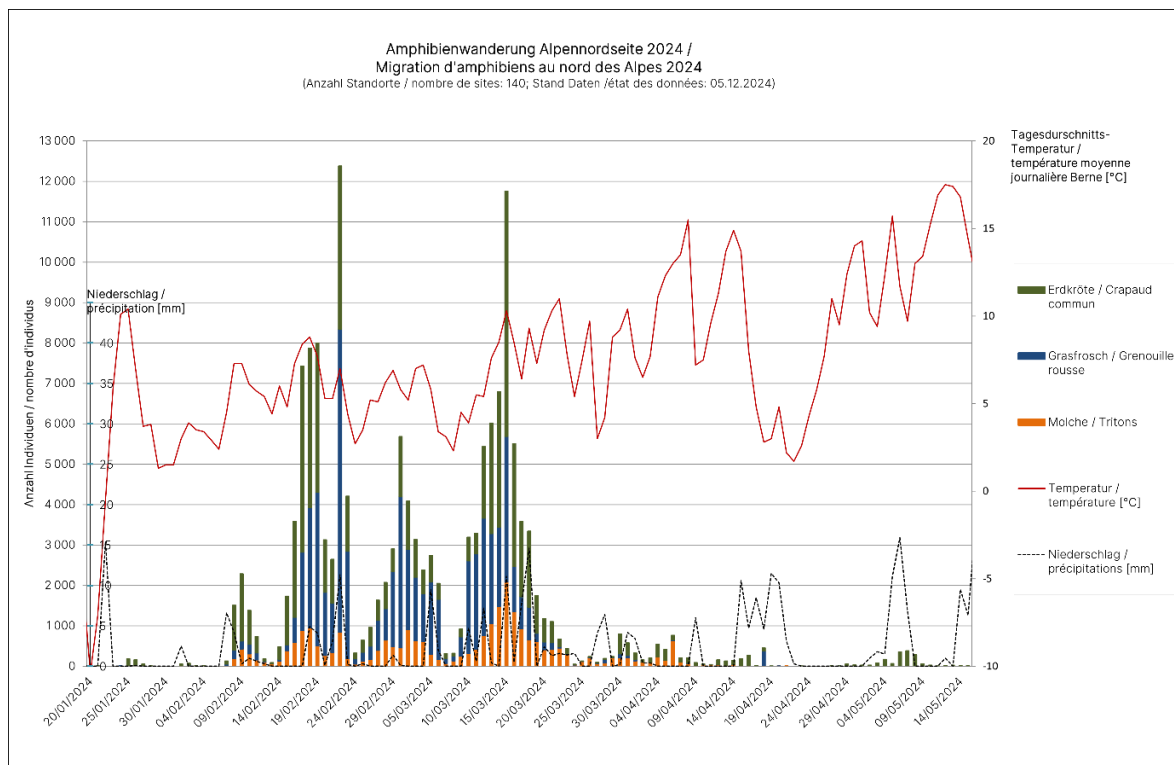


Jahresrückblick der Amphibienwanderungen 2024

Der Winter 2023/2024 war durch aussergewöhnliche Niederschläge und rekordverdächtig milden Temperaturen geprägt. Im Dezember erhielten die Alpennordseite, Graubünden und das Wallis bis zu doppelt so viel Niederschlag wie üblich, was zu Überschwemmungen und schneller Schneeschmelze führte. Der Januar gehörte zu den wärmsten in der Schweiz gemessenen Monaten (+1,6 °C über der Norm) und brach mehrere Rekorde.

Im Frühling gab es wenig Sonnenschein und viel Niederschlag, vor allem auf der Alpensüdseite und im Engadin, was die Sättigung der Böden verschärfte. Trotzdem blieben die Temperaturen leicht über dem Normalwert, was den Klimawandel verdeutlicht.

Einige Amphibien (Gras- und Grünfrösche, Feuersalamander und Bergmolche) wurden vereinzelt zwischen Mitte Dezember und Mitte Januar gesichtet (BE, BL, NE, SG). Während des milden Januars wurden die ersten wandernden **Erdkröten und Grasfrösche** im Kanton Zürich beobachtet. Die Niederschläge Anfang Februar leiteten eine erste Wanderungswelle um den 8. bis 10. Februar ein. Der erste Laich wurde am 8. Februar in Köniz (BE) beobachtet. Der eigentliche Beginn der Wanderung fand ab Mitte Februar statt. **Die höchste Wanderaktivität der Grasfrösche wurde am 22. Februar, die höchste Wanderaktivität der Erdkröten und Molche am 15. März** bei Temperatur- und Niederschlagsspitzen festgestellt.



Grafik 1: Wanderaktivität von Grasfröschen, Erdkröten und Molchen nördlich der Alpen im Frühjahr 2024. Stand 05.12.2024.

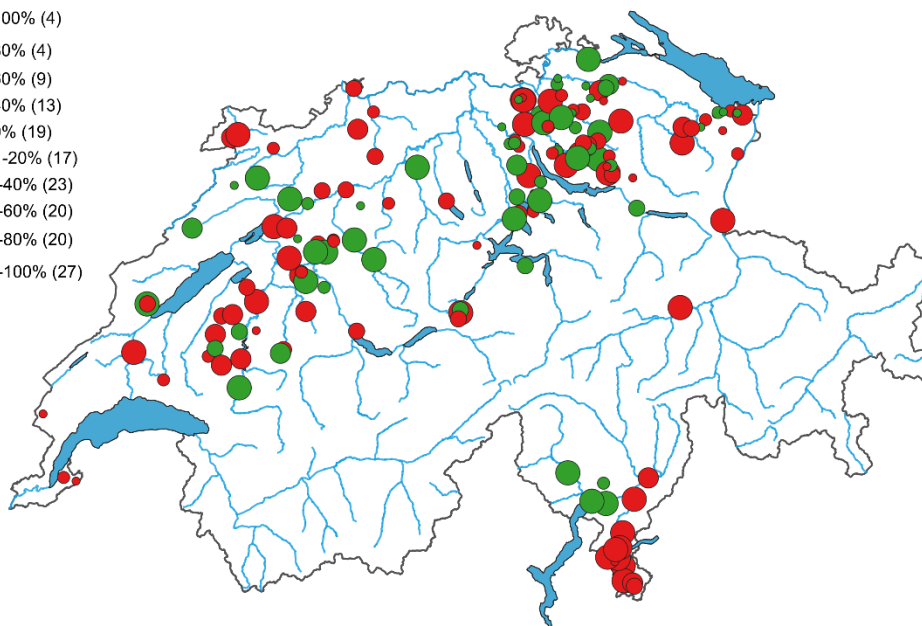


Wie jedes Jahr zeigen sich beim Vergleich mit den Vorjahren grosse Schwankungen in der Anzahl der gezählten Amphibien an den einzelnen Standorten (siehe Grafik 2). Von den 175 Standorten, für die ein Vergleich mit den Vorjahren möglich ist, gab es an 107 Standorten einen Rückgang der Amphibienzahl im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre. Einige Regionen sind von diesen Rückgängen stärker betroffen als andere: Von den 16 Standorten im Tessin beispielsweise verzeichneten nur 4 einen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren. Eine Zunahme der Amphibien um mehr als 50% im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre ist immerhin an 34 Standorten zu verzeichnen.

Amphibienwanderung / Migration des amphibiens 2024

Zunahmen (grün) und Abnahmen (rot) im Vergleich zu Vorjahren. Anzahl Standorte in Klammern.
Augmentations (vert) et baisses (rouge) par rapport aux années précédentes. Nombre de sites entre parenthèses.

- > 100% (19)
- 81% - 100% (4)
- 61% - 80% (4)
- 41% - 60% (9)
- 21% - 40% (13)
- 0% - 20% (19)
- -0.1% - -20% (17)
- -21% - -40% (23)
- -41% - -60% (20)
- -61% - -80% (20)
- -81% - -100% (27)



© info fauna, Swisstopo 2024

Grafik 2: Die Karte zeigt die Anstiege (grün) und Rückgänge (rot) der Migrationszahlen 2024 im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre an den einzelnen Standorten. Je grösser der Punkt, desto deutlicher ist der Unterschied.

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts hat info fauna - karch die Fangergebnisse von 190 Wanderstandorten für die Saison 2024 erhalten und erfasst. An diesen Standorten retteten die Freiwilligen mehr als 201'983 Amphibien.

Info fauna bedankt sich ganz herzlich bei allen Freiwilligen, die Tausenden von Amphibien geholfen haben, die Strassen sicher zu überqueren!